



einfachen Mitteln erzielt werden; es wurde daher nur die reine Construction decorativ verwendet. Bei jedem Zimmer wurde ein Balkon in Monier angeordnet, mit innerer blauer Kachelverkleidung und Majolika-Deckplatten. Ober dem zweiten Stockwerke sollen grosse Blechdächer die darunter befindlichen Balkone vor Niederschlägen schützen; die Abwässerung der Balkons und Schutzdächer erfolgt durch an der Façade sichtbare Mannesmann-Abfallrohre, welche hinter dem Portal in Sammelkessel münden. Die Wandflächen bei den Balkons sind mit blauen Kacheln verkleidet, welche in vergoldeten Winkeleisen gefasst sind. Ein weitausladendes Vordach mit Bogenlampen markiert die Einfahrt. Das Dachplateau ist als Restaurationsgarten ausgestattet. Das Hauptgesimse ist aus Monier und sichtbar bleibenden Trägern konstruiert.

Hans Mayr.

OTTO WYTRLIK. ENTWURF ZU EINEM HOTELZIMMER. ZUM SCHULPROJECT. II. JAHRGANG. (TAFEL 11.)

□ □ □ Jeder Mietraum des Hotels besteht aus Vorzimmer, Zimmer und Badezimmer. Die Räume sind miteinander mit 90/2'10 Thüren verbunden und so angeordnet, dass abwechselungsweise ein grosses Zimmer mit zwei Fenstern neben einem kleineren, einfenstrigen Raume zu liegen kommt; es ist dadurch ermöglicht, eine Anzahl solcher Räume an eine Person zu vermieten. Die Thüren erhielten auf jener Seite, wo der Kasten zu stehen kommt, eine Falzverkleidung entsprechend der Grösse des Möbelstückes. □ □ □

□ Das Hauptaugenmerk bei der Einrichtung des Raumes war auf Reinlichkeit und leichte Erhaltung desselben gerichtet. Der Fussboden des Zimmers wurde, bis auf einen 30 cm breiten Streifen längs der vier Wände, mit einem Teppich bespannt. Die Wände erhielten bis zu 1 m Höhe eine waschbare Tapete. □ □ □

□ Die Betten sind aus Messing, die Möbel aus Rustenholz, ohne jedweden unnützen Decor angenommen. □ □ □

□ Die Zimmer erhalten ausser einer Deckenbeleuchtung noch Beleuchtungskörper ober den Nachtkästchen. Vom Decorieren der Wände mit Bildern wurde abgesehen und erhält jedes Zimmer nur einen Plan von Wien und eine Zimmerliste. □ □ □

Otto Wytrlik.

□ LUDWIG SEIZ. ENTWURF ZU EINEM HOTEL. SCHULPROJECT. □ □ □ II. JAHRGANG. (TAFEL 12.) □ □ □

□ Parterre und Mezzanin der Façade bestehen aus einer Putzfläche. Die ersten drei Stockwerke, die mit durchlaufenden Balkons versehen sind, sind so verkachelt, dass sie aus abwechselnden weissen und blauen Verticalreihen gebildet erscheinen. □ □ □

□ Zwischen den Fenstern des vierten Stockes, bis zum segmentförmigen Gesimse und in Verbindung mit diesem ist ein ornamentaler Fries aus Kupfer und eingesetzten farbigen Majolikastücken sichtbar, welcher einem dunklen, sich um das ganze Gebäude ziehenden Bande gleicht. □ □ □

□ Das Dach, in Holzcementconstruction, bildet zum Teil eine Terrasse, welche als Restaurationsgarten verwendet wurde. Gegen die Gassenfront zu wurde dieselbe mit einer Pergola und Trilagen versehen, so zwar, dass durch wilden Wein oder andere Schlingpflanzen daselbst Lauben gebildet werden können. □ □ □

□ Die Balkons sind so konstruiert, dass an Stelle des Geländers vier Reihen Kacheln, weiss und blau gestreift, angebracht sind, die in einem Falzeisengerippe eingelegt sind. □